

Arbeitsgruppe NFP Natürlich und sicher Das Arbeitsheft

Reading excerpt

[Natürlich und sicher Das Arbeitsheft](#)
of [Arbeitsgruppe NFP](#)

Publisher: MVS Medizinverlage Stuttgart



<http://www.narayana-verlag.com/b19146>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.com

<http://www.narayana-verlag.com>



7 Einführung

- 7 Wie funktioniert NFP/Sensiplan?
- 7 Die Basaltemperatur
- 7 Der Zervixschleim
- 8 Der Gebärmutterhals
- 8 Sensiplan – Die symptothermale Methode
- 8 Wie kann Mann/Frau Sensiplan erlernen?
- 8 Über dieses Arbeitsheft

11 Kapitel 1: Körperbeobachtungen

- 13 Selbstbeobachten der Körpersignale und Führen eines Zyklusblatt
- 15 Das Zyklusblatt
- 16 Beobachten des Zervixschleims und Eintragen ins Zyklusblatt
- 17 Messen der Basaltemperatur und Eintragen ins Zyklusblatt
- 17 Wie wird gemessen?
- 17 Was kann die Temperatur stören bzw. beeinflussen?
- 17 Besonderheiten bei Digitalthermometern
 - Eintragen der Zervixschleimbeobachtungen
- 18 Training 1
 - Eintragen der Temperatur
- 20 Training 2 und Lösung Training 1
- 22 Lösung
 - Eintragen von Temperatur und Zervixschleimabkürzungen
- 24 Training 3
- 26 Lösung
 - Zervixschleimabkürzungen
- 28 Training 4
- 30 Lösung
 - Temperaturmessung
- 33 Training 5: Das Quiz zur Temperaturmessung
- 34 Lösung
- 35 Beobachten des Gebärmutterhalses und Eintragen ins Zyklusblatt
- 35 Beobachten weiterer Zeichen und Eintragen ins Zyklusblatt



37 Kapitel 2: Die unfruchtbare Zeit nach dem Eisprung

- 38 Bestimmen der unfruchtbaren Zeit nach dem Eisprung
- 38 Auswerten der Zervixschleimbeobachtungen
- 38 Auswerten der Gebärmutterhalsbeobachtungen
- 38 Auswerten der Temperaturmessungen
- 39 Bestimmen der unfruchtbaren Zeit nach dem Eisprung
- 39 Eine weitere Möglichkeit
 - Bestimmen des Zervixschleimhöhepunkts
- 40 Training 6
- 42 Lösung
 - Die unfruchtbare Zeit nach dem Eisprung
- 44 Training 7
- 46 Lösung
- 48 Training 8
- 50 Lösung
- 52 Training 9
- 54 Lösung
- 56 Training 10
- 58 Lösung
- 60 Training 11
- 62 Lösung
- 64 Training 12
- 66 Lösung
- 68 Training 13
- 70 Lösung
- 72 Training 14
- 74 Lösung
- 76 Training 15
- 78 Lösung



81 Kapitel 3: Die unfruchtbare Zeit am Zyklusanfang

82 Bestimmen der unfruchtbaren Zeit am Zyklusanfang Die unfruchtbare Zeit am Zyklusanfang

84 Training 16

86 Lösung

88 Training 17

90 Lösung

92 Training 18

94 Lösung

Die unfruchtbare Zeit am Zyklusanfang und nach dem Eisprung

96 Training 19a

98 Lösung

100 Training 19b

102 Lösung

104 Training 20

106 Lösung

108 Training 21

110 Lösung

112 Training 22a

114 Lösung

116 Training 22b

118 Lösung

121 Kapitel 4: Zyklusformen & besondere Lebensphasen

122 Zyklusformen

122 Zyklen mit verkürzter Gelbkörperphase

122 Monophasische Zyklen

123 Besondere Lebensphasen

123 Kinderwunsch

123 Nach der Entbindung und in der Stillzeit

123 Wechseljahre

123 Nach Absetzen hormoneller Verhütungsmethoden

Monophasischer Zyklus

124 Training 23

126 Lösung

Verlängerte erste Zyklusphase

128 Training 24

130 Lösung

Verkürzte zweite Zyklusphase

132 Training 25

134 Lösung

Kinderwunsch

136 Training 26a

138 Lösung

140 Training 26b

142 Lösung

Stillzeit

144 Training 27

146 Lösung

Wechseljahre

148 Training 28

150 Lösung

Absetzen von hormonellen Verhütungsmethoden

152 Training 29a

154 Lösung

156 Training 29b

158 Lösung

Zum Abschluss – Gewusst wie!

160 Training 30

162 Lösung

164 Zusätzliche Lösungen zu Kapitel 2

164 Training 8 bis 15

Vorwort

Mit Sensiplan, der von der Arbeitsgruppe NFP entwickelten und wissenschaftlich evaluierten natürlichen Methode, existiert nun seit vielen Jahren ein Angebot im Kanon der etablierten Familienplanungsmethoden, das sich im Rahmen der evidence-basierten Medizin sehen lassen kann.

Sensiplan ist nach einer kurzen qualifizierten Einführung in die Selbstbeobachtung und das Regelwerk und mit Unterstützung des Praxisbuchs Natürlich und sicher bereits ab dem ersten Zyklus anwendbar.

Da niemand die für die verschiedenen Lebenssituationen notwendige Erfahrung von heute auf morgen erwerben kann, enthält dieses Arbeitsheft zahlreiche Trainingszyklen zum Erlernen und Üben der Auswertungsregeln enthalten, außerdem Beispiele für jene Zyklussituationen, die im Laufe eines Frauenlebens bedeutsam werden können. Damit ist das Arbeitsheft die notwendige Voraussetzung für eine sichere NFP-Anwendung von Anfang an und die praktische Ergänzung zum Praxisbuch „Natürlich und sicher“, in dem die Methodik und ihre Anwendung in verschiedenen Lebenssituationen ausführlich dargestellt ist.

Das Arbeitsheft ist 1988 erschienen und zehn Jahre später erstmals komplett überarbeitet worden. Die jetzt vorliegende vollständige Überarbeitung greift auf mehr als 20 Jahre Beratungserfahrung der Arbeitsgruppe NFP und ihrer NFP-BeraterInnen und auf über 42.000 Beobachtungszyklen zurück, die im Rahmen des Forschungsprojekts NFP gesammelt und wissenschaftlich ausgewertet worden sind.

Unser Dank gilt Dr. Siegfried Baur und Dr. Ursula Sottong, die gemeinsam mit Regina Jäger das Arbeitsheft komplett überarbeitet und einem vollständig neuen Layout zugeführt haben. Besonders gilt unser Dank auch all denen, die über die Jahre die Arbeit der Arbeitsgruppe NFP ermöglicht und auf die verschiedensten Weisen unterstützt haben, und den Frauen und Männern, die sich mit ihren Zyklen und ihren Erfahrungen in die Arbeit eingebracht haben.

Malteser Arbeitsgruppe NFP
Köln, im April 2012

Einführung

NFP oder genauer Sensiplan ist eine Methode, bei der eine Frau bestimmte Körperzeichen beobachtet, die sich im Laufe des Zyklus verändern. Diese Zeichen ermöglichen einer Frau, ihre fruchtbaren und unfruchtbaren Tage zu bestimmen. Drei Signale sind von entscheidender Bedeutung. Die Veränderungen von

- Körpertemperatur
- Zervixschleim
- Gebärmutterhals / Muttermund

Eine Frau, die diese Signale deuten kann, weiß, wann eine Schwangerschaft möglich ist und wann nicht. Sie kann ihrem Kinderwunsch entsprechend mit ihrem Partner Verkehr haben oder nicht. Die Anwendung von Sensiplan setzt voraus, dass sich die Partner abstimmen.

Wie funktioniert NFP/ Sensiplan?

Voraussetzung für eine Schwangerschaft ist, dass Eizelle und Spermium zusammenkommen. Die Eizelle wird nur einmal im Zyklus vom Eierstock freigegeben. Sie bleibt nicht einmal einen ganzen Tag lang befruchtungsfähig. Die Spermien dagegen können um den Eisprung herum einige Tage im weiblichen Körper überleben.

Während dieser Zeit verändern sich die morgendlich gemessene Körpertemperatur (Basaltemperatur), Zervixschleim und Muttermund besonders deutlich. Diese Körperzeichen beobachtet eine Frau täglich, trägt sie in ein sogenanntes Zyklus-

blatt ein und wertet sie nach leicht verständlichen Regeln aus. So ist eine Frau in der Lage, ihre fruchtbare Phase zu definieren und eine Schwangerschaft gezielt anzustreben oder bewusst zu vermeiden.

Die Basaltemperatur

Wer den Verlauf der Körpertemperatur über einen Zyklus verfolgt, stellt fest, dass es zwei Temperaturniveaus gibt. Vor dem Eisprung ist die Temperaturlage etwas niedriger. Um den Eisprung herum steigt sie erkennbar an. Diese Beobachtung ermöglicht es, den Beginn der unfruchtbaren Phase nach dem Eisprung sicher festzulegen.

Der Zervixschleim

Drüsen im Gebärmutterhals (Zervix) bilden im Laufe des Zyklus Zervix-

schleim von wechselnder Qualität und Menge. Im Allgemeinen wird eine Frau den Zervixschleim erst einige Tage nach der Monatsblutung wahrnehmen. Zunächst ist er dicklich-zäh, teils klebrig-cremig und oft weißlich gefärbt. Je näher der Eisprung rückt, umso reichlicher und flüssiger wird der Zervixschleim und gleichzeitig klarer - fast wie rohes Eiweiß. Dann hat er jene Beschaffenheit, die es den Spermien ermöglicht, durch ihn hindurch zur Eizelle vorzudringen und auch einige Tage in der Gebärmutter zu überleben. Nach dem Eisprung dickt der Zervixschleim ein, verschließt pfropfartig den Muttermund und wird für die Spermien wieder undurchdringbar.

Der Gebärmutterhals

Und noch an einem weiteren Körperzeichen erkennt eine Frau den Wechsel ihrer Fruchtbarkeit: an den Veränderungen des Gebärmutterhalses, der in die Scheide hineinragt. Im Laufe ihres Zyklus kann eine Frau durch regelmäßiges Abtasten feststellen, wie sich Lage, Festigkeit und Öffnung des Muttermunds verändern. Direkt nach der Menstruation ist der Gebärmutterhals geschlossen, hart und ragt tief in die Scheide hinein. Rückt der Eisprung näher, wird er weich, öffnet sich leicht und steigt etwas höher. Nach dem Eisprung schließt er sich wieder, wird hart und steht tiefer.

Sensiplan – Die symptomthermale Methode

Die Kombination der Beobachtung von verschiedenen Symptomen (Zervixschleim, Muttermund) und Körpertemperatur gibt der Methode auch ihren Namen: symptomthermale Methode. Temperaturwerte und Zervixschleimmuster müssen nach ganz bestimmten Regeln ausgewertet und interpretiert werden, damit Sensiplan sicher ist. Dafür gibt es ein ausführliches Regelwerk, das leicht erlernbar ist und es ermöglicht, die fruchtbare Phase sicher einzugrenzen. Wenn dieses Regelwerk konsequent angewendet wird, ist Sensiplan, wie aktuelle Studien

bestätigen, so sicher wie andere Methoden, z. B. die Pille. In jedem Fall aber ist Sensiplan ohne gesundheitliche Nebenwirkungen.

Wie kann Mann/Frau Sensiplan erlernen?

Es gibt zwei Möglichkeiten: per Selbststudium mit Hilfe des Praxisbuches „Natürlich & sicher“ und des vorliegenden Arbeitshefts oder mit Hilfe von ExpertInnen. Da sind zum einen Frauenärztinnen und Frauenärzte, zum anderen ausgebildete NFP BeraterInnen, bei denen die Paare, unterstützt durch dieses Arbeitsheft, die sichere Anwendung erlernen können.

Die Lernphase erstreckt sich über drei Zyklen. Zuerst wird die Selbstbeobachtung erlernt, dann die Regeln zur Bestimmung von Anfang und Ende der fruchtbaren Zeit. Als Letztes folgen besondere Lebenssituationen und wie anhand der Zyklusaufzeichnungen eine Schwangerschaft erkannt werden kann. Erfahrungsgemäß sind fast alle Frauen und Männer nach drei Zyklen in der Lage, NFP ohne weitere Beratungen selbstständig und sicher anzuwenden.

Über dieses Arbeitsheft

Dieses Arbeitsheft ist die Ergänzung zum Praxisbuch „Natürlich & sicher“ (TRIAS 2015). Es enthält Beispiel- und Übungszyklen, die gerade beim Erlernen von NFP bzw. Sensiplan für die Anwenderinnen eine echte Hilfe darstellen. Das Arbeitsheft gliedert sich in vier Kapitel. Jedes Kapitel setzt die Informationen der vorangegangenen voraus. In den ersten drei Kapiteln finden sich reichlich Übungsbeispiele mit Lösungen und weitergehenden Erläuterungen zum eigentlichen Regelwerk, im vierten Kapitel finden sich Beispielzyklen zu speziellen Zyklussituationen wie z. B. Kinderwunsch und NFP nach Absetzen hormoneller Verhütungsmethoden. Die Zyklen im Arbeitsheft sollten möglichst aus der Perspektive der Anwenderin, also Tag für Tag und Zyklus für Zyklus durchgearbeitet werden.

Auf den Umschlagseiten des Arbeitshefts sind stichwortartig die wichtigsten Informationen und Grundregeln zu Sensiplan zusammengefasst. Diese Informationen sollen Gedächtnisstütze und Hilfe bei der Bearbeitung der Trainingszyklen sein. Weitergehende Erläuterungen und Kommentare zu den einzelnen

Regeln sowie Hintergrundinformationen zu besonderen Situationen wie NFP nach Absetzen hormoneller Verhütungsmethoden, Stillzeit und Wechseljahre finden sich im Praxisbuch „Natürlich & sicher“.

Dieses Arbeitsheft wird vor allem als kursbegleitendes Arbeitsmaterial in den Einführungskursen verwendet. Diese werden von ausgebildeten NFP BeraterInnen durchgeführt. In der Regel treffen sich die NFP BeraterInnen mit den TeilnehmerInnen vier- bis fünfmal über einen Zeitraum von drei bis vier Zyklen. Erfahrungsgemäß trägt diese Begleitung während der ersten

Zyklen zu einer sicheren und selbstständigen Anwendung der Methodik bei und erhöht die persönliche Zufriedenheit mit der Methode.

Natürlich können Frauen und Paare dieses Arbeitsheft auch im Selbststudium durcharbeiten. Wenn Fragen oder Probleme mit den eigenen Zyklusaufzeichnungen auftreten, ist es dennoch empfehlenswert, sich an die Arbeitsgruppe NFP bzw. an eine/n NFP BeraterIn für Sensiplan zu wenden.

Einführungskurse werden über verschiedene Bildungs- und Beratungs-

einrichtungen angeboten. Adressen von ausgebildeten NFP BeraterInnen sowie weitere Informationen zu NFP bzw. Sensiplan vermittelt:

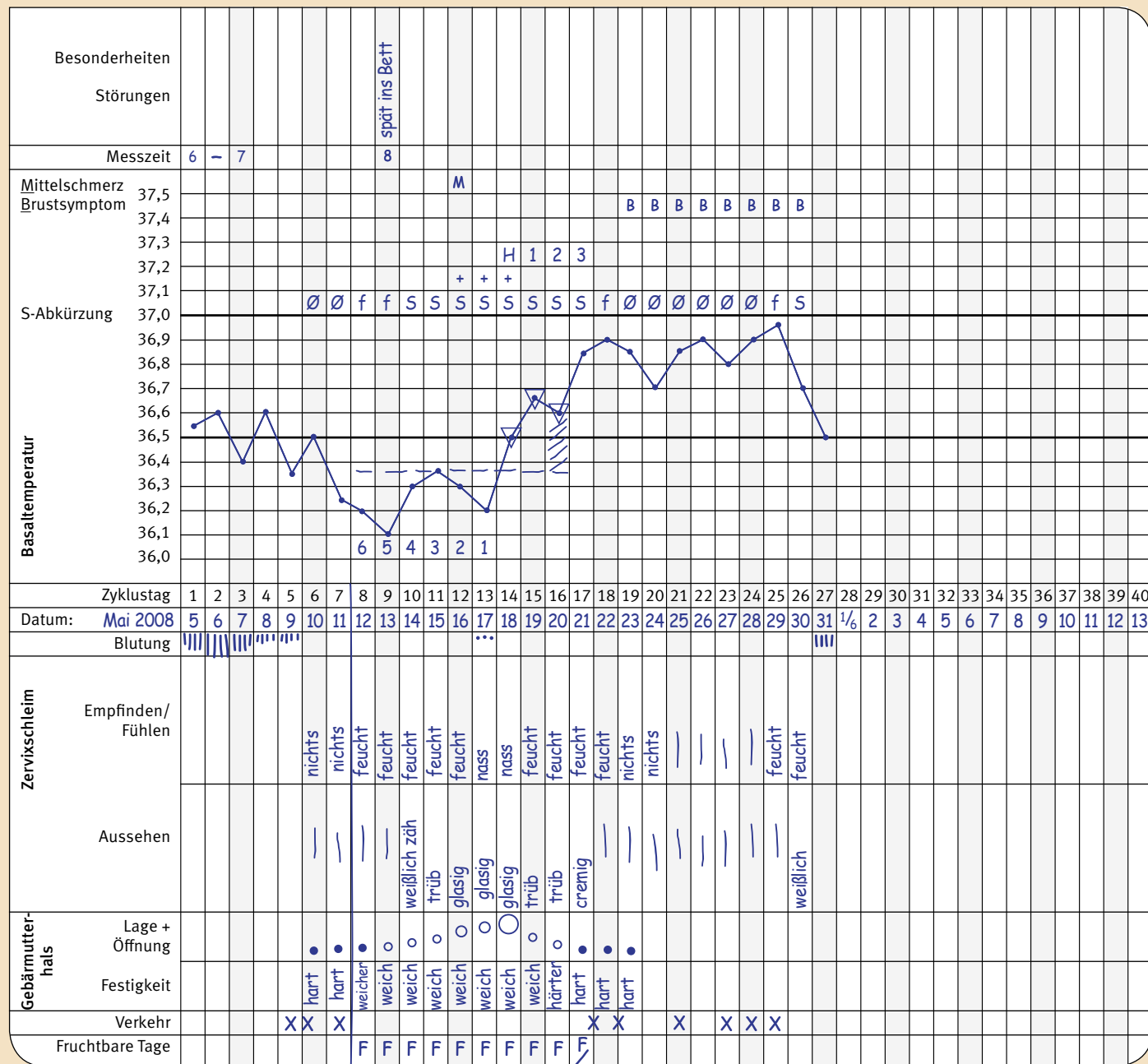
Malteser Arbeitsgruppe NFP
Kalker Hauptstraße 22-24
51103 Köln
Email: nfp@malteser.de
www.nfp-online.de
www.sensiplan.de

Auf der Homepage der Arbeitsgruppe NFP finden sich auch Adressen von Anlaufstellen in weiteren europäischen Ländern und Zyklusblätter zum Herunterladen.



Körperbeobachtungen

Für die sichere Anwendung der Natürlichen Familienplanung ist das Beobachten und Aufzeichnen der im Laufe des weiblichen Zyklus typischerweise auftretenden körperlichen Veränderungen von zentraler Bedeutung.



Arbeitsgruppe NFP®

sensiPLAN®

Zyklus-Nr: Messweise After Scheide Mund Früheste 1. höhere
Messung aus den
vorangegangenen
Zyklen minus 8 1. höhere Messung
in diesem Zyklus Wollen Sie in
diesem Zyklus
schwanger werden?ja nein unentschieden

Malteser
 ...weil Nähe zählt.

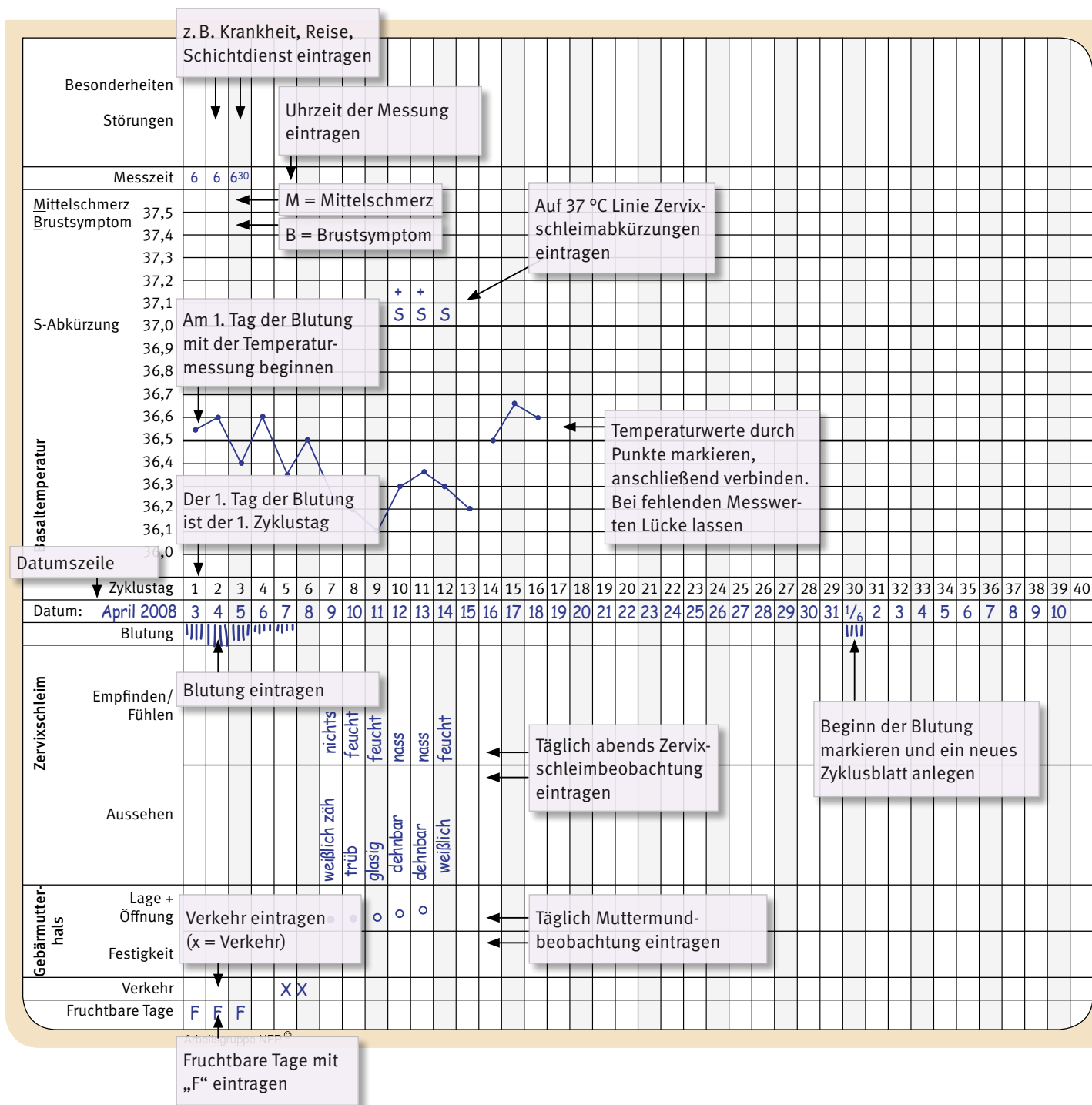
Selbstbeobachten der Körpersignale und Führen eines Zyklusblatts

Das Beobachten und Auswerten der zyklisch auftretenden Veränderungen von Zervixschleim, Basaltemperatur und Gebärmutterhals sowie das Wahrnehmen weiterer Zeichen wie Mittelschmerz und Brustsymptom sind von zentraler Bedeutung. Während Zervixschleim, Basaltemperatur und Gebärmutterhals zur systematischen Auswertung nach dem Regelwerk herangezogen werden, stützen die weiteren Zeichen die Methodik und bestärken Frauen in ihrem Körpergefühl.

Alle Beobachtungen werden in ein spezielles Zyklusblatt eingetragen und ausgewertet. Das Zyklusblatt ist dabei wie ein persönliches Tagebuch, in dem neben den mit der Fruchtbarkeit in Zusammenhang stehenden Zeichen auch Faktoren festgehalten werden, die deren Beobachtung und Auswertung beeinflussen können.

Die Abbildung zeigt, wie solch ein ausgefülltes und ausgewertetes Zyklusblatt einer erfahrenen Anwenderin aussehen kann (Abb. 1).

Abb. 1: Zyklusblatt einer erfahrenen Anwenderin im 14. Anwendungszyklus



sensiPLAN®

Zyklus-Nr: 1

Zyklen fortlaufend nummerieren

Messweise After
Scheide
Mund

Messweise ankreuzen

Früheste 1. höhere Messung aus den vorangegangenen Zyklen

minus 8

1. höhere Messung in diesem Zyklus

Diese Angaben dienen der Bestimmung der unfruchtbaren Zeit am Zyklus-anfang

Wollen Sie in diesem Zyklus schwanger werden?

ja nein unentschieden

 **Malteser**
...weil Nähe zählt.

Das Zyklusblatt

Das Zyklusblatt scheint auf den ersten Blick manchmal komplizierter zu sein, als es in Wirklichkeit ist. Deshalb wird sein Gebrauch auch Schritt für Schritt erläutert. Das Zyklusblatt mit den Erläuterungen zu den verschiedenen Eintragungen (Abb. 2) dient einer ersten Orientierung.

Wegweiser durch das Zyklusblatt ist die schmale Zeile „Zyklustag“, die **Aufzeichnungen bis zu 40** Tagen zulässt. Mit dem ersten Tag der **Regelblutung** wird das Zyklusblatt angelegt. Dieser Tag ist gleichzeitig der **erste Zyklustag**. Das Datum dieses Tages wird in der Datumszeile notiert, die fortlaufend ausgefüllt wird. Unter der Datumszeile wird die Blutung eingetragen. Ihre Stärke wird mit Strichen unterschiedlicher Länge, ganz leichte Blutungen mit Punkten markiert.

Abb. 2: Zyklusblatt mit Erläuterungen

Beobachten des Zervixschleims und Eintragen ins Zyklusblatt

Die Zervixschleimbeobachtung folgt dem Prinzip: Empfinden, Fühlen, Sehen. Der Zervixschleim wird tagsüber beobachtet und abends im Zyklusblatt in der Rubrik Zervixschleim eingetragen, und zwar immer die beste Zervixschleimqualität,

die im Laufe des Tages beobachtet wurde (vgl. Praxisbuch „Natürlich & sicher“).

Die Zervixschleimbeobachtungen eines jeden Tages werden mit den entsprechenden Abkürzungen zu-

sammengfasst. Die Abkürzung für die Zervixschleimbeobachtung wird ebenfalls im Zyklusblatt, und zwar auf der 37 °C-Linie notiert (Tab. 1 und Abb. 3). Mit der Beobachtung des Zervixschleims wird gegen Ende der Menstruation begonnen.

Besonderheiten																					
Störungen																					
Messzeit																					
Mittelschmerz Brustsymptom	37,5																				
	37,4																				
	37,3																				
	37,2																				
	37,1																				
S-Abkürzung	37,0					t	+	f	s	s	s	+	+	+	s	f	∅				
	36,9																				
	36,8																				
	36,7																				
	36,6																				
	36,5																				
	36,4																				
	36,3																				
	36,2																				
	36,1																				
	36,0																				
Zyklustag		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Datum:	Dezember	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20				
Blutung																					
Zervixschleim																					
Empfinden/ Fühlen							trocken	trocken	feucht	feucht	feucht	feucht	feucht	nass	feucht	nichts					
Aussehen										klumpig	cremig	dehnbar	dehnbar								
er- Lage +																					

Abb. 3: Eintragen der Zervixschleimbeobachtung ins Zyklusblatt

Tab. 1: Einteilung der Zervixschleimbeobachtungen in Gruppen und ihre Abkürzungen

Empfinden/ Fühlen		Aussehen	Kürzel
trocken, trockenes, raues, juckendes, unangenehmes Gefühl	und	nichts gesehen, kein Zervixschleim am Scheideneingang	▷ t
nichts gefühlt, keine Feuchtigkeit, keine Empfindung am Scheideneingang	und	nichts gesehen, kein Zervixschleim am Scheideneingang	▷ ∅
feucht	aber	nichts gesehen, kein Zervixschleim am Scheideneingang	▷ f
feucht oder nichts gefühlt	und	dicklich, weißlich, trüb, cremig, klumpig, gelblich, klebrig, milchig, nicht ziehbar oder zäh	▷ S
feucht oder nichts gefühlt	und	glasig, glasklar, glasig durchscheinend, wie rohes Eiweiß (glasig mit weißen Fäden durchsetzt), dehnbar oder spinnbar, fadenziehend, flüssig, so dünnflüssig, dass er „wegrinnt wie Wasser“, rötlich, rotbraun, gelblich-rötlich	▷ + ▷ S
nass, schlüpfrig, rutschig, glitschig, wie eingölt, glatt	und/ oder	glasig, glasklar, glasig durchscheinend wie rohes Eiweiß (glasig mit weißen Fäden durchsetzt), dehnbar oder spinnbar, fadenziehend, flüssig, so dünnflüssig, dass er „wegrinnt wie Wasser“, rötlich, rotbraun, gelblich-rötlich	▷ + ▷ S

Messen der Basaltemperatur und Eintragen ins Zyklusblatt

Die morgendlich gemessene Temperatur (Basaltemperatur) hat im Laufe eines Zyklus zwei Temperaturniveaus. In der ersten Zyklusphase, vor dem Eisprung, ist sie etwas niedriger und steigt dann um den Eisprung um wenige Zehntel °C an (vgl. Praxisbuch „Natürlich & sicher“).

Wie wird gemessen?

- sofort nach dem Aufwachen, aber vor dem Aufstehen
- nach mindestens einer Stunde Ruhe oder Schlaf
- möglichst täglich
- ein normales bzw. analoges oder digitales Thermometer mit zwei Stellen nach dem Komma genügt
- immer auf dieselbe Weise: im Mund, im Enddarm / After oder

in der Scheide (3 Min.); nie unter dem Arm!

Die auf einen halben Zehntel °C genau gemessenen Temperaturwerte werden je mit einem Punkt ins Zyklusblatt eingetragen und fortlaufend verbunden (Abb. 4). Danach wird das Thermometer heruntergeschlagen und wieder in Reichweite ans Bett gelegt.

Was kann die Temperatur stören bzw. beeinflussen?

- Thermometerwechsel im Zyklus
- Veränderung der Messweise
- unterschiedliche Messzeiten
- Umgebungswechsel (Reisen, Ferien/Urlaub, Klimawechsel)
- Stress und psychische Belastung, Aufregung
- ungewohnter Alkoholgenuss, spät-abends feiern
- spätes Essen am Abend
- ungewohnt spätes Zubettgehen
- zu kurze oder gestörte Nachtruhe
- Schichtarbeit
- Krankheit und Unpässlichkeiten
- manche Medikamente

Alle Störungen und Besonderheiten werden im Zyklusblatt in der obersten Zeile vermerkt.

Besonderheiten bei Digitalthermometern

- Thermometer sollte gültigen Eichstempel haben
- auch nach dem Signalton weitermessen, etwa drei Minuten lang
- ein Digitalthermometer verwenden, das bis auf zwei Stellen nach dem Komma abgelesen werden kann
- bei der Eintragung ins Zyklusblatt auf ein halbes Zehntel °C auf- bzw. abrunden
- bei unklarem Kurvenverlauf im Zweifelsfall mit einem zweiten Thermometer einen Zyklus lang parallel messen

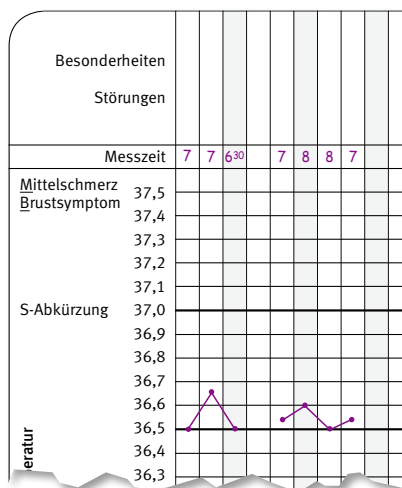


Abb. 4: Eintragen der Temperaturwerte

Besonderheiten																																								
Störungen																																								
Messzeit																																								
Basaltemperatur	Mittelschmerz	37,5																																						
	Brustsymptom	37,4																																						
		37,3																																						
		37,2																																						
		37,1																																						
		S-Abkürzung	37,0																																					
		36,9																																						
		36,8																																						
		36,7																																						
		36,6																																						
		36,5																																						
		36,4																																						
		36,3																																						
		36,2																																						
	36,1																																							
	36,0																																							
Zyklustag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
Datum:																																								
Blutung																																								
Zervixschleim	Empfinden/ Fühlen																																							
	Aussehen																																							
Gebärmutter- hals	Lage + Öffnung																																							
	Festigkeit																																							
Verkehr																																								
Fruchtbare Tage																																								

sensiPLAN®

Zyklus-Nr:

Messweise After

Scheide

Mund

Früheste 1. höhere
Messung aus den
vorangegangenen
Zyklen

minus 8

1. höhere Messung
in diesem Zyklus

Wollen Sie in
diesem Zyklus
schwanger werden?

ja

nein

unentschieden

 **Malteser**
...weil Nähe zählt.

Eintragen der Zervixschleimbeobachtungen

» Susanne P., zurzeit kein Kinderwunsch, hat sich entschlossen, Sensi-plan zu erlernen, und zeichnet ihren ersten Zyklus auf.

Tragen Sie bitte ins Zyklusblatt ein: alle wichtigen Angaben, die Zervixschleimbeobachtungen, und die Abkürzungen für die Zervixschleimbeobachtungen (auf der 37°C-Linie). (Lösung in Training 2)

1. Zyklustag: Der Zyklus beginnt mit dem ersten Tag der Regelblutung. Für Susanne P. ist das der 11. Oktober.
2. bis 4. Zyklustag: Die Menstruationsblutung ist an den ersten beiden Tagen ziemlich stark, am dritten und vierten Tag deutlich schwächer.
5. Zyklustag: Susanne P. blutet nicht mehr. Sie empfindet den Scheideneingang als trocken und beobachtet keinen Zervixschleim.
6. Zyklustag: Sie spürt am Scheideneingang nichts, hat auch keine Empfindung von „feucht“ und kann keinen Zervixschleim sehen.
7. Zyklustag: Susanne P. fühlt sich einige Male feucht, kann aber keinen Zervixschleim sehen.
8. und 9. Zyklustag: Sie empfindet wieder Feuchtigkeit und beobachtet weißlichen, klumpigen Zervixschleim, der nicht dehnbar ist.
10. Zyklustag: Sie beobachtet tagsüber weißlichen Zervixschleim und fühlt sich feucht. Abends ist der Zervixschleim glasig und dehnbar.
11. Zyklustag: Tagsüber hat sie das Gefühl, dass das Toilettenpapier leicht über den Scheideneingang rutscht, sie fühlt sich am Scheideneingang nass und kann fadenziehenden Zervixschleim von mehreren Zentimetern beobachten.
12. und 13. Zyklustag: Susanne P. empfindet am Scheideneingang absolute Nässe, am 13. Tag hat sie sogar das Gefühl, dass es wegrinnt wie Wasser.
14. Zyklustag: Sie fühlt sich den ganzen Tag feucht und beobachtet dehnbaren Zervixschleim.
15. Zyklustag: Das feuchte Gefühl bleibt weiter erhalten, der Zervixschleim sieht aber jetzt cremig aus.
16. Zyklustag: Der Scheidenbereich fühlt sich zwar noch feucht an, Susanne P. kann aber keinen Zervixschleim mehr sehen.
17. und 18. Zyklustag: Sie kann nun keinen Zervixschleim mehr empfinden und auch nichts mehr sehen.



Arbeitsgruppe NFP

[Natürlich und sicher Das Arbeitsheft](#)

Mit Zyklusbeispielen von Pubertät bis Wechseljahre

168 pages, pb
publication 2015



More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life www.narayana-verlag.com